

## Fahrradstrom und Flaschentornados

Bei den „Tagen des Wissens für kleine Forscher“ im Bürgerhaus Seepark erfahren Kinder viel über Naturwissenschaft, Umwelt und Technik

Von Michael Braun und Pauline Schweizer

**FREIBURG-BETZENHAUSEN.** Naturwissenschaft, Umwelt und Technik stehen im Mittelpunkt der „Tage des Wissens für kleine Forscher“, die der Förderverein „Wo Wissen wächst“ zum elften Mal im Bürgerhaus im Seepark veranstaltet. Für den heutigen Mittwoch gibt es noch freie Plätze.

„Was frisst die?“, will der sechsjährige Tom wissen. „Mäuse und kleine Ratten“, erklärt Tanja Burkart vom Fachgeschäft Zoo Burkart, die mit zwei kleinen Echsen und einer Schlange vor Ort ist. Der Königspython zieht das Interesse der Kinder auf sich, die keine Berührungsängste zeigen und das Tier sogar in die Hand nehmen. Die ungiftige Würgeschlange sei ein ruhiges Wesen und keine Gefahr für den Menschen. „Ich bin aus sozialer Verantwortung hier“, erklärt Burkart. Es gehe darum, Ängste abzubauen, bevor Kinder die phobischen Impulse vieler Erwachsener nachahmten.

**Mehr als 1300 Kinder werden erwartet**

Am Dienstag und Mittwoch fanden beziehungsweise finden im Bürgerhaus insgesamt 27 Workshops statt. Vor allem ältere Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studierende, die die meist experimentellen Angebote selbst vorbereitet haben, leiten die Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren an. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Ziel ist die Erkundung der Umwelt.

Auch Unternehmen und Institutionen präsentieren sich im Bürgerhaus mit einem Stand. Ralf Müller ist Geschäftsfüh-



**Strampeln und einen Zug antreiben: Kinder lernen, wie man Strom erzeugen kann.**

FOTO: INGO SCHNEIDER

rer der Chemischen Verbände Baden-Württemberg, die mit dem Walter-Eucken-Gymnasium kooperieren. Die Möglichkeit für die Kinder, „bereits im frühen Alter auf eine ebenso spielerische wie professionelle Art“ zu lernen, sei eine gute Sache. Zudem sei es wichtig, bereits im frühen Alter für die naturwissenschaftlichen Fächer zu werben. Es fehle an Fachkräften, ganz besonders an Auszubildenden. Am Stand der Verbände kann man etwa lernen, warum der Wasserläufer auf der Wasseroberfläche laufen kann: wegen der Oberflächenspannung. Sogar einen

Tornado, einen „Flaschentornado“, können die Kinder bestaunen.

Auch die Pädagogische Hochschule ist vertreten. Mithilfe eines Geowindows und den darin abgebildeten Schichten erfährt man, wie ein Vulkan ausbricht. Wie das Getreide vom Acker über Mühle und Bäcker auf den Teller kommt, wird am Stand des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald erklärt. Auch Institutionen wie die Polizei oder das Rote Kreuz sind vertreten. Eine andere Station befasst sich kindgerecht mit der Umwandlung von Strom. Wenn die Kinder in die Pedale

treten, erzeugen sie selbst den Strom, der dann direkt eine nebenstehende Eisenbahn in Bewegung setzt.

Insgesamt werden an den zwei Tagen mehr als 1300 kleine Forscherinnen und Forscher erwartet. „Wir müssen dort fördern, wo Kinder noch mit natürlicher Neugier Fragen nach dem Warum stellen“, so der Veranstalter.

**Freie Plätze** gibt es für den Mittwoch-Nachmittag (13:30 bis 15:45 Uhr) noch. Eine Anmeldung per E-Mail an [cwv.uk@t-online.de](mailto:cwv.uk@t-online.de) oder ☎ 07643 / 1880 ist erforderlich.